

# Bedienungsanleitung des Saunaofens



Lesen Sie die Anweisungen vor der Inbetriebnahme des Ofens aufmerksam durch.

## 1. Warnungen

- Ein langer Aufenthalt in einer heissen Sauna führt zum Ansteigen der Körpertemperatur, was gefährlich sein kann.
- Achtung vor dem heissen Saunaofen. Die Steine sowie das Gehäuse werden sehr heiss und können die Haut verbrennen.
- Achten Sie auch darauf, dass Sie kein Wasser auf die Steine giessen, wenn sich jemand in deren Nähe befindet. Der heisse Dampf könnte Brandwunden verursachen.
- Halten Sie Kinder vom Ofen fern.
- Kinder, Gehbehinderte, Kranke und Schwache dürfen in der Sauna nicht allein gelassen werden.
- Gesundheitliche Einschränkungen bezogen auf das Saunen müssen mit dem Arzt besprochen werden.
- Über das Saunen von Kleinkindern sollten Sie sich in der Mütterberatungsstelle beraten lassen.
- Gehen Sie nicht in die Sauna, wenn Sie unter dem Einfluss von Narkotika (Alkohol, Medikamenten, Drogen usw.) stehen.
- Schlafen Sie nie in einer erhitzten Sauna.
- Meer- und feuchtes Klima können die Metalloberflächen des Saunaofens rosten lassen.
- Benutzen Sie die Sauna wegen der Brandgefahr nicht zum Kleider- oder Wäschetrocknen.



## 2. Vorbereiten des Ofens zur Benutzung

Führen Sie das erste Heizen draussen oder in einem gut belüfteten Raum durch. Der Ofenkörper hat eine Schutzschicht, die bei der erstmaligen Erhitzung wegbrennen soll. Dabei entsteht sehr viel Rauch. Sobald dieser nicht mehr entsteht, ist der Ofen zur Anwendung bereit.

Wenn das erste Heizen draussen stattfindet, bringen Sie die Rauchrohre an, um einen Luftzug zu erreichen. Hierdurch kommt es auch an den Rauchrohren zur Geruchsentwicklung.

Der Aussenmantel wird mit hitzebeständiger Farbe lackiert, die erst beim ersten Heizen endgültig aushärtet. Vorher muss das Reiben und Wischen der lackierten Oberflächen des Ofens vermieden werden.

- Eine Ladung Holz reicht für das erste Heizen aus.
- Vor dem ersten Heizen sollten die Saunasteine noch nicht auf den Ofen gelegt werden. Legen Sie die Saunasteine erst dann auf den Ofen, wenn der Ofen nach dem ersten Heizen komplett abgekühlt ist.

**Während dem erstmaligen Aufheizen des Ofens darf kein Aufguss durchgeführt werden, da sonst durch das Wasser die Farboberfläche beschädigt wird!**

## 3. Brennmaterial

Trockenes Holz ist das beste Material, um den Ofen zu heizen. Trockenes, gehacktes Brennholz klingt, wenn es gegen ein anderes Stück geschlagen wird. Die Feuchtigkeit des Holzes hat einen beträchtlichen Einfluss darauf, wie sauber die Verbrennung ist und wie effizient der Ofen arbeitet. Sie können das Feuer mit Birkenrinde oder mit Zeitungspapier anfachen.

Es gibt grosse Unterschiede zwischen den Brennwerten der verschiedenen Holzsorten. Um die Heizkraft von Birkenholz zu erreichen, benötigt man beispielsweise ca. 15% weniger Buchenholz. **Wenn zu viel Holz mit hohem Brennwert auf einmal im Ofen verbrannt wird, verkürzt sich die Lebensdauer des Ofens.**

Bewahren Sie das Brennmaterial in einem separaten Lagerbereich auf. Eine kleine Menge an Brennmaterial können Sie in der Umgebung des Ofens aufbewahren, so lange die Temperatur dort 80 °C nicht überschreitet.

# Bedienungsanleitung des Saunaofens

---



## Verbrennen Sie folgende Materialien nicht im Ofen:

- Brennmaterialien, die einen hohen Wärmewert haben (wie etwa Spanplatten, Plastik, Kohle, Briketts, Pellets usw.)
- Lackiertes oder imprägniertes Holz
- Abfall (wie etwa PVC-Plastik, Textilien, Leder, Gummi, Einwegwindeln)
- Gartenabfälle (wie etwa Gras, Blätter)

## 4. Saunaofensteine

- Die Steine sollten einen Durchmesser von 10–15 cm haben.
- Nur speziell für diesen Zweck vorgesehene Steine sollten als Saunasteine verwendet werden. Geeignete Gesteinsarten sind Peridotit, Olivin-Dolerit und Olivin. In der Natur gefundene suprakrustale Steine dürfen nicht verwendet werden.
- Die Steine sollten vor dem Aufschichten von Steinstaub befreit werden.
- Legen Sie die grösseren Steine nach unten und die kleineren nach oben.
- Zwischen den Steinen muss Luft zirkulieren können.
- Legen Sie keine Steine gegen oder auf das Rost um die Steinkammer herum.
- Legen Sie keine Steine zwischen den Rost und den Ofenkörper!

## 5. Heizen des Ofens

Sorgen Sie vor dem Heizen des Ofens dafür, dass sich keine unnötigen Gegenstände in der Sauna oder innerhalb der Sicherheitsabstände des Ofens befinden.

1. Leeren Sie den Aschekasten.
2. Legen Sie das Brennholz in die Brennkammer, wobei Sie genügend Luftraum lassen, damit die Verbrennungsluft zwischen dem Brennholz hindurchströmen kann. Legen Sie die grösseren Stücke Brennholz nach unten und die kleineren nach oben. Verwenden Sie Brennholz mit einem Durchmesser von 8–12 cm. Füllen Sie die Brennkammer zu ca. 2/3 mit Brennholz (den Brennwert des Holzes beachten).
3. Legen Sie das Zündholz oben auf das Brennholz. Wenn das Feuer von der Spitze des Brennholzes aus angefacht wird, werden weniger Emissionen produziert.
4. Zünden Sie das Zündholz an und schliessen Sie die Tür. Der Zug kann durch Öffnen des Aschekastens geregelt werden.
  - Beim Heizen des Ofens ist es allgemein ratsam, den Aschekasten zunächst leicht geöffnet zu lassen. Hierdurch kann sich das Feuer am Anfang besser entwickeln.
  - Zu starker Zug führt dazu, dass sich der Ofenkörper bis zum Glühen aufheizt, was seine Lebensdauer enorm verkürzt.
  - Während des Saunaganges und wenn die Sauna bereits aufgewärmt ist, kann der Aschekasten geschlossen werden, um das Feuer klein zu halten und den Holzverbrauch zu verringern.
5. Legen Sie gegebenenfalls Brennholz in die Brennkammer nach, wenn das Feuer erlischt. Verwenden Sie Brennholz mit einem Durchmesser von 12–15 cm. Zur Aufrechterhaltung der Saunatemperatur sind nur wenige Holzstücke nötig.

### Längeres, intensiveres Heizen kann zu einem Brandrisiko führen!

- Exzessives Heizen (z. B. mit mehreren vollen Holzladungen hintereinander) führt zu einer Überhitzung des Ofens und des Rauchfangs. Eine Überhitzung verkürzt die Lebensdauer des Ofens und kann zu einem Brandrisiko führen.
- Als Daumenregel gilt, dass die Temperatur der Sauna 100 °C nicht überschreiten sollte.
- Beachten Sie die in den Heizanweisungen angegebenen Holzmenngen. Lassen Sie Ofen, Rauchfang und Saunakabine gegebenenfalls abkühlen.

# Bedienungsanleitung des Saunaofens

---



## 6. Saunawasser

Bei dem Wasser, das auf die Steine geschüttet wird, sollte es sich um klares Haushaltswasser handeln. Sorgen Sie für Wasser mit ausreichender Qualität, da mit Salzen, Kalk, Eisen oder Humus versetztes Wasser zur vorzeitigen Korrosion des Ofens führen kann. Besonders bei Meerwasser rostet der Ofen sehr schnell. Die folgenden Qualitätsansprüche gelten für Haushaltswasser:

- Humusgehalt <12 mg/Liter
- Eisengehalt <0,2 mg/Liter
- Kalziumgehalt <100 mg/Liter
- Mangangehalt <0,05 mg/Liter

**Werfen Sie das Saunawasser nur auf die Steine. Wenn Sie das Wasser auf die heissen Stahloberflächen werfen, können sich wegen der grossen Temperaturunterschiede Dellen auf ihnen bilden.**

## 7. Wartung

### Ofen

- Der Aschekasten sollte vor jedem Heizen des Ofens geleert werden, damit die Verbrennungsluft, die durch den Aschekasten geführt wird, den Feuerrost kühlt und dessen Lebensdauer verlängert. Verwenden Sie einen Metallbehälter, vorzugsweise ein stehendes Modell, für die Asche. Da sich heisse Glutstücke in der Asche befinden können, halten Sie den Aschebehälter von brennbaren Materialien fern.
- Russ und Asche, die sich in den Rauchkanälen des Ofens sammeln, müssen gelegentlich durch die Russöffnungen entfernt werden.
- Aufgrund der grossen Wärmeänderungen werden die Saunasteine spröde und brüchig. Die Steine sollten mindestens einmal jährlich neu aufgeschichtet werden, bei starkem Gebrauch öfter. Bei dieser Gelegenheit entfernen Sie bitte auch Staub und Gesteinssplinter aus dem unteren Teil des Saunaofens und ersetzen beschädigte Steine.
- Staub und Schmutz vom Ofen mit feuchtem Tuch abwischen.

### Rauchfang

- Der Rauchfang muss regelmässig gefegt werden, um einen ausreichenden Zug zu sichern.

# Bedienungsanleitung des Saunaofens

---



## 8. Störungen

### Im Rauchfang findet kein Luftzug statt. Es tritt Rauch in die Sauna.

- Es gibt undichte Stellen im Anschluss des Rauchfangs. Dichten Sie den Anschluss ab.
- Der gemauerte Rauchfang ist kalt.
- Ein Sauglüfter oder ein anderes Gerät im Raum führt zu einem Niederdruck. Sorgen Sie im Ausgleich für genügend Luft.
- Es werden mehrere Feuerstellen gleichzeitig genutzt. Sorgen Sie im Ausgleich für genügend Luft.
- Der Aschekasten ist voll.
- Die Rauchkanäle des Ofens sind verstopft.
- Das Abzugsanschlussrohr darf nicht zu weit in den Rauchfang hineinreichen.

### Die Sauna wird nicht warm.

- Die Sauna ist in Relation zur Heizkapazität des Ofens zu gross.
- Es gibt viele nicht isolierte Wandoberflächen in der Sauna.
- Das Brennmaterial ist feucht oder anderweitig von schlechter Qualität
- Der Rauchfang hat keinen guten Luftzug.
- Die Rauchkanäle des Ofens sind verstopft.

### Die Saunaofensteine werden nicht warm.

- Die Sauna ist in Relation zur Heizleistung des Ofens zu klein.
- Der Rauchfang hat keinen guten Luftzug.
- Das Brennmaterial ist feucht oder anderweitig von schlechter Qualität.
- Die Rauchkanäle des Ofens sind verstopft.
- Überprüfen Sie die Anordnung der Steine. Entfernen Sie die kleinen Steinstücke und alle Steine, die weniger als 10 cm Durchmesser aufweisen, aus der Steinkammer. Ersetzen Sie die herausgenommenen Steine durch grosse und unbeschädigte.

### Der Ofen gibt Gerüche ab.

- Ein heisser Ofen kann Gerüche in der Luft verstärken, die jedoch nicht durch die Sauna oder den Ofen selbst verursacht wurden. Beispiele:  
Farbe, Klebstoff, Öl, Würzmittel.